

Auf meinem Fleck

Wer ist ich? Wie sieht er aus?
Gibt er sich wem zu erkennen?
Worauf laufe ich hinaus
und was wissen die Antennen?

Antennen sind die Intuitionen,
die dies Ich mit Geist erfüllen –
seine Tiefen, fremd, bewohnen...
Glieder sind nur warme Hüllen.

Lieben dürfen sie und werken,
lachen, essen, trinken, spüren.
Doch sie sollen ja nicht merken
wohin sie die Gedanken führen!

Diese kommen aus dem Nichts,
wenn sie keine Dogmen tragen,
sondern Kinder sind des Lichts,
die das kleine Wunder wagen!

Geboren hat sie ein Phantom,
das, mir nicht geläufig, strahlt.
Und in deren hohem Dom
hat es den Tribut gezahlt...

an die Freiheit da zu sein!
Ich bin Mittel nur zum Zweck!
Jemand steht im hellen Schein,
bass erstaunt, auf meinem Fleck!

© **alf gloker**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)